

## Beilage 1700

Der Bayerische Ministerpräsident

München, den 24. Oktober 1951

An den  
Herrn Präsidenten  
des Bayerischen Landtags  
München

Betreff:

Anträge auf vorgriffsweise Genehmigung von Haushaltsmitteln des ao. Haushalts 1951 zur Durchführung größerer Hochbaumaßnahmen

Auf Grund Beschlusses des Ministerrats vom 24. Oktober 1951 übermittle ich in der Anlage 6 Anträge der Staatsregierung auf vorgriffsweise Genehmigung von Mitteln des ao. Haushalts 1951 zur Durchführung größerer Hochbaumaßnahmen mit der Bitte, die Zustimmung des Landtags herbeizuführen.

(gez.) Dr. Ehard,

Bayerischer Ministerpräsident

1.

### Antrag

Betreff:

Vorgriffsweise Genehmigung von Haushaltsmitteln des ao. Haushalts 1951 zur Weiterführung des Wiederaufbaues des Regierungsgebäudes in München, Maximilianstraße

Der Landtag wolle beschließen:

Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, über den im Entwurf des ao. Haushalts 1951 für die Weiterführung des Wiederaufbaues des Regierungsgebäudes in München, Maximilianstraße vorgesehenen Betrag von 1 500 000 DM bis zu einem Betrage von 1 100 000 DM vorgriffsweise zu verfügen.

### Begründung

Im ao. Haushalt 1951 (Sonderausweis A) wird das obenerwähnte Bauvorhaben wie folgt vorgeschlagen werden:

Regierungsgebäude an der Maximilianstraße in München	Voranschlag für 1951	a) Gesamtbaukosten 5 140 000 DM
— Wiederaufbau —	1 500 000 DM	b) bis 31. März 1951 angefallen: 1 579 000 DM.

Die Kosten des Wiederaufbaues des für die Regierung von Oberbayern bestimmten Gebäudetraktes sind im ao. Haushalt 1950 mit 1 770 000 DM veranschlagt. Durch Ausbau eines weiteren Gebäudeteils (ehemaliges

Treppengebäude) für die Regierung mit einem voraussichtlichen Aufwand von 952 000 DM, eines weiteren Gebäudeteils für die Zweigstelle der Oberfinanzdirektion München mit einem voraussichtlichen Aufwand von 1 138 000 DM, ferner infolge Übertragung des Ansatzes für das Regierungsförstamtsgebäude aus Einzelplan VIII zu 900 000 DM, endlich wegen Preissteigerungen bei den bisherigen Ansätzen in Höhe von 580 000 DM, erhöht sich die Gesamtbausumme um 5 370 000 DM auf 5 140 000 DM.

Es ist vordringlich, vor Einbruch des Winters neben der Weiterführung der bereits begonnenen Baumaßnahmen die Erstellung des Rohbaues für den von der Oberfinanzdirektion — Zweigstelle — bestimmten Gebäudeteil zu fördern, weil die Fassade zur Maximilianstraße gefährdet ist.

2.

### Antrag

Betreff:

Vorgriffsweise Genehmigung von Haushaltsmitteln des ao. Haushalts 1951 zur Weiterführung des Wiederaufbaues der Bakteriologischen Untersuchungsanstalt München, Lazarettstraße 10

Der Landtag wolle beschließen:

Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, über den im Entwurf des ao. Haushalts 1951 für die Weiterführung des Wiederaufbaues der Bakteriologischen Untersuchungsanstalt München, Lazarettstraße 10, vorgesehenen Betrag von 148 000 DM vorgriffsweise zu verfügen.

### Begründung

Im ao. Haushalt 1951 (Sonderausweis A) wird das obenerwähnte Bauvorhaben wie folgt vorgeschlagen werden:

Bakt. Untersuch.-Anst. München, Lazarettstr. 10	Voranschlag für 1951	a) Gesamtbaukosten 498 000 DM
— Wiederaufbau —	148 000 DM	b) bis 31. März 1951 angefallen: 350 000 DM.

Im ao. Haushalt 1950 waren die Gesamtbaukosten zum Wiederaufbau der Anstalt mit 350 000 DM angegeben. Infolge Lohn- und Preiserhöhungen und besonderer, nicht vorhersehbarer Fundierungsarbeiten ergibt sich eine Steigerung der Gesamtbaukosten um 148 000 DM auf 498 000 DM.

Die Fertigstellung des Baues noch vor Eintritt des Winters ist besonders vordringlich, damit die Bakteriologische Untersuchungsanstalt ihre Tätigkeit voll aufnehmen kann.

3.

### Antrag

Betreff:

Vorgriffsweise Genehmigung von Haushaltsmitteln des ao. Haushalts 1951 zur Weiterführung des Wiederaufbaues des Roten Baues in Würzburg

Der Landtag wolle beschließen:

Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, über den im Entwurf des ao. Haus-

halts 1951 für die Weiterführung des Wiederaufbaues des „Roten Baues“ in Würzburg vorgesehenen Betrag von 271 000 DM vorgriffsweise zu verfügen.

### Begründung

Im ao. Haushalt 1951 (Sonderausweis A) wird das obenerwähnte Bauvorhaben wie folgt vorgeschlagen werden:

Roter Bau in Würzburg für Zwecke der Staatl. Chem. Untersuchungsanstalt und des Gesundheitsamts Würzburg — Wiederaufbau —	Voranschlag für 1951	271 000 DM	a) Gesamtbaukosten 690 000 DM b) bis 31. März 1951 angefallen: 419 000 DM.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------	------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Im Haushalt 1950 war die Baumaßnahme mit insgesamt 450 000 DM veranschlagt. Der Ansatz muß berichtigt werden. Die alsbaldige Fertigstellung der Bauarbeiten noch vor Einbruch des Winters ist dringlich, damit das bisher in einer Baracke untergebrachte Gesundheitsamt vollständig in die neuen Räume umziehen kann.

4.

### Antrag

Betreff:

Vorgriffsweise Genehmigung von Haushaltsmitteln des ao. Haushalts 1951 zur Vollendung des Dienst- und Wohngebäudes der Landesgrenzpolizei in Waldsassen

Der Landtag wolle beschließen:

Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, über den im Entwurf des ao. Haushalts 1951 für die Vollendung des Dienst- und Wohngebäudes für die Landesgrenzpolizei in Waldsassen vorgesehenen Betrag von 166 000 DM vorgriffsweise zu verfügen.

### Begründung

Im ao. Haushalt 1951 (Sonderausweis A) wird das obenerwähnte Bauvorhaben wie folgt vorgeschlagen werden:

Dienst- und Wohngebäude der Landesgrenzpolizei in Waldsassen — Neubau —	Voranschlag für 1951	166 000 DM	a) Gesamtbaukosten 450 000 DM b) bis 31. März 1951 angefallen: 284 000 DM.
-------------------------------------------------------------------------	----------------------	------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Mehrung der Baukosten um 150 000 DM infolge Berichtigung des Kostenanschlags.

Die Fertigstellung ist noch vor Eintritt des Winters besonders vordringlich, damit die Landesgrenzpolizei Waldsassen ihre neuen Dienst- und Wohngebäude beziehen kann.

5.

### Antrag

Betreff:

Vorgriffsweise Genehmigung von Haushaltsmitteln des ao. Haushalts 1951 zur Weiterführung der Umbauarbeiten für das Landratsamtsgebäude Waldmünchen

Der Landtag wolle beschließen:

Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, über den im Entwurf des ao. Haushalts 1951 für die Weiterführung der Umbauarbeiten für das Landratsamtsgebäude Waldmünchen vorgesehenen Betrag von 70 000 DM vorgriffsweise zu verfügen.

### Begründung

Im ao. Haushalt 1951 (Sonderausweis A) wird das obenerwähnte Bauvorhaben wie folgt vorgeschlagen werden:

Landratsamtsgebäude Waldmünchen — Umbauarbeiten —	Voranschlag für 1951	70 000 DM	a) Gesamtbaukosten 218 000 DM b) bis 31. März 1951 angefallen: 148 000 DM.
---------------------------------------------------	----------------------	-----------	-------------------------------------------------------------------------------------

Die Beendigung der Bauarbeiten noch vor Einbruch des Winters ist dringlich, damit das Landratsamt die früheren Amtsräume alsbald beziehen kann.

6.

### Antrag

Betreff:

Vorgriffsweise Genehmigung von Haushaltsmitteln des ao. Haushalts 1951 für Restbauarbeiten am Dienstwohngebäude des Regierungspräsidenten in Augsburg

Der Landtag wolle beschließen:

Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, über den im Entwurf des ao. Haushalts 1951 für die Restbauarbeiten am Dienstwohngebäude des Regierungspräsidenten in Augsburg vorgesehenen Betrag von 26 000 DM vorgriffsweise zu verfügen.

### Begründung

Im ao. Haushalt 1951 (Sonderausweis A) wird das obenerwähnte Bauvorhaben wie folgt vorgeschlagen werden:

Dienstwohngebäude für den Regierungspräsidenten in Augsburg, Kornhausgasse 4 — Wiederaufbau — Restbaukosten	Voranschlag für 1951	26 000 DM	a) Gesamtbaukosten 182 000 DM b) bis 31. März 1951 angefallen: 156 000 DM.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------	-----------	-------------------------------------------------------------------------------------

Die Gesamtbaukosten waren im Vorjahre mit 156 000 DM veranschlagt. Dieser Betrag ist vollständig verausgabt. Infolge der Lohn- und Preissteigerungen sowie wegen schwieriger Fundamentierungsarbeiten kommt der Bau nunmehr auf 182 000 DM zu stehen. Es sind daher noch 26 000 DM benötigt, damit das Gebäude noch vor Einbruch des Winters endgültig fertiggestellt werden kann.